

August D 5591 F

1962

4

Pfiff



Zwei aus der jüngsten Generation der Dampflokomotiven:

Baureihen 65 und 82

Die älteste Lokomotiven-Generation dampfte in der Frühzeit des Eisenbahnwesens, sie wurde von den vielen Maschinen der großen Privatbahnen des 19. Jahrhunderts abgelöst. Die dritte Generation war in Deutschland diejenige der Länderbahn-Lokomotiven, deren letzte Vertreter, so die berühmte preußische P 8, noch heute in Betrieb sind. Eine vierte Generation kam nach dem ersten Weltkrieg mit den 'Einheitslokomotiven' der ehemaligen Deutschen Reichsbahn auf, aus ihr stammen die meisten Maschinen des Dampflokomotivparks der Deutschen Bundesbahn. Die fünfte und jüngste Generation gelangte nach dem zweiten Weltkrieg auf die Schienen. Sie besteht aus den modernen Typen der Baureihen 82, 23, 65, 66 und 10. Die Reihen 23 und 10 haben wir schon früher vorgestellt, erinnert ihr euch an den 'letzten der Mohikaner' und den 'schwarzen Schwan'? Neben der Baureihe 23 gehörten die 82 und die 65 zu den ersten Typen des 'Bauzeitabschnittes 1950', wie man die fünfte Lokgeneration amtlich nach dem ersten Baujahr genannt hat.

Damals wurden die Baureihe 82 als schwere Rangierlok und die Baureihe 65 für den 'mittelschweren Personenzugdienst auf kurze Entfernungen' als willkommene Nachfolger der älteren Länderbahn-Maschinen der Baureihen 94 bzw. 93 und 78 begrüßt. Wer konnte ahnen, daß schon rund zehn Jahre später ihre eigenen Nachfolger bekannt waren, nämlich neuzeitliche Diesellokomotiven?

Dabei stellen die Maschinen Spitzenleistungen des Dampflokbbaus dar. Durch konstruktive Maßnahmen, vor allem durch weitgehende Anwendung der Schweißtechnik, gelang bei ihnen eine ansehnliche Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Dampflokomotive. Die Rangierlok, Reihe 82, wurde mit beweglichen Radsätzen ausgestattet, so daß sie trotz fehlender Laufachsen schnell fahren kann: Wenn sie einmal mit Übergabezügen auf die Strecke geschickt werden soll, vermag sie mit einer Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h zu laufen — obwohl sie 'nur' eine Rangierlok ist. Sie besitzt fünf Treibachsen, also die Achsfolge E. Der Achsdruck beträgt rund 18 Ton-

nen, das Dienstgewicht 92 Tonnen. Die Vorräte an Kohle und Wasser trägt die Maschine selbst, sie ist also eine Tenderlokomotive ohne besonderen Schlepptender.

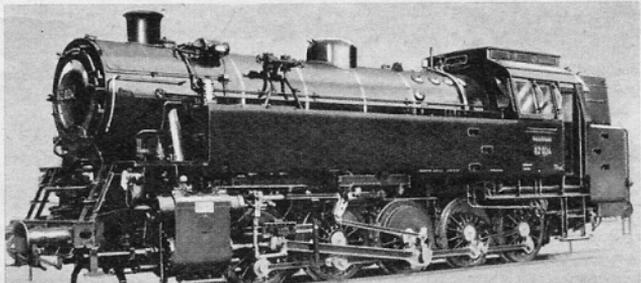
Auch die 65 ist eine Tenderlok. Ihre Achsfolge lautet 1'D2'. Daß eine Dampflokomotive hinten mehr Laufachsen hat als vorn, ist selten. Man wählte diese Anordnung, um die Vorräte möglichst groß halten zu können. Die Reihe 65 wird meist im Wendezugbetrieb eingesetzt, d.h. sie schiebt einen Personenzug in der Gegenrichtung, nachdem sie ihn auf der Hinfahrt gezogen hat — das Umsetzen der Lok wird gespart. Ihr Achsdruck beträgt rund 17 Tonnen, das Dienstgewicht 113 Tonnen. Als Höchstgeschwindigkeit wurden 85 km/h festgesetzt.

Die zunächst erwarteten größeren Stückzahlen dieser Typen blieben aus, nachdem die restlose Verdieselung und Elektrifizierung des Streckennetzes der DB festgelegt worden war. In etwa 12 Jahren wird es bei der DB keine Dampflokomotive mehr geben. Die fünfte und jüngste Generation von Dampflokomotiven ist bei der DB die letzte. ...

-01-

Baureihe 82

Kennt ihr diese Maschine? Sie ist eine Tenderlok ohne besonderen Schlepptender, die als Rangierlokomotive eingesetzt wird. Mit Übergabezügen auf der Strecke vermag sie 70 km/h zu erreichen.



Baureihe 65

Die Baureihe 65 ist ebenfalls eine Tenderlokomotive. Sie wird vor allem im Wendezugbetrieb eingesetzt; ihre Höchstgeschwindigkeit beträgt 85 km/h.

